

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1752-05.06.1752

26. April 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183481

würden, durch den hat er ^{viele} fünfzig Gesandte mit Briefen ge-
schickt, darin er sie zur Ablegung des Heidentums, und zur
Annahme der Christlichen Religion vermahlet hat. Der König
Hindan legte auch alles, was sich der ganzen Christen gemein
war, einem überseßungslustigen Priester an.

Den 26ten Aprilis wurde eine Preparation zur Taufe ange-
fangen, mit einem Häuptling von Lanten aus dem Lande, Uria-Preparation
welcher Mutter, der Luter, Latrefat im Tiripalatureyffland Christ, zur Taufe des
gehört, durch einen Christen zu dem Zweck hergesandt. Der
Gnädige Gott gebe seinen Geist dem selbsamen Lanten und
Gott ihm Christi willen Amen.

Eodem vernahm man aus dem Tage, daß das Gefühlen Pachi, Harriß von dem
er, daß er in der vorerwähnten Monatszeit in der Nacht, Gefühlen Pachen
Sigung des Wortes Gottes unter Christen und Heiden nicht unthun-
lig gewesen.

Der Gefühle Ignasi meldete in seinem Brief, daß verjeh, das Gleiche von
dem Heiden sich angab, zur Christlichen Religion zu Ignasi.
treten, daß sie aber durch die continuirliche Prügeln sehr
gehindert würden, aufzu kommen. Drey hat er, wof
seinen Brief, verjeh, durch Gesandte, sonderlich mit Königlichem
Christen in Nagaburam und an, seinem Sohn geschickt, um zur
Annahme der Taufe vermahlet.

Eodem ging einer von uns nach Andirapadi. Man lobte die Gesandte in
Christen die mal nicht, wie man sonst, verjeh, weil im Andirapadi
Gewitter ankam. Wärendem Gewitter war man in einem
Christen Haus, mit dem man manches redete. Es waren
auch einige Heiden, welchen man die Macht des wahren Gottes
vorsetzte, und sie vermahnte, die missigen und schmerzlichen
Götzen zu verlassen. Nachdem das Gewitter fast vorüber
war, redete man mit einem Häuptling Heiden, und befiel
den,

daraufl eine Christliche Familie, bei welcher man nicht stolz,
der noch ein Feind ist, antreffe, welchen man zur Annah-
mung der Christlichen Religion anmahle. Es gab no gut
vor. Ich meine, es, daß er mit uns zu den Feinden zu werden
sollte, wenn er das Jesu und die Tugenden, wie er no aus der Welt,
erkennen sollte.

Monatliche Das 27^{te} wurde an die Jesu Kinder, Eatschaben und Jesu
Paraphrasen unserer die gewöhnliche Monatliche Paraphrasen gehalten.

an die Jesu In den Kindern wurden die gewöhnlichen Worte aus Jesu

Kinder 55, 2. 1. Wollen alle die ihr durch die Jesu ein wenig erläutern: und
ist es der Herz Gottes, wie es voller Erbarmung gegen die
Kinder ist, ganzig, und sie anrufen, alle das überaus
Lust Gute, und das ganze Leben, den uns Jesu durch die
den uns Verbunden erworben, umsonst, daß in der ersten
Darstellung anzunehmen.

und an die Mit den Eatschaben und Jesu Kindern wurde zu unserer ge-
National-Ge- meinschaftlichen Warnung und Aufklärung aus Matth. 3. v. 28.
füßten. Die Jesu Düb, Predigt Johannes des Täufers an Jesus
(die Paraphrasen) und Gott Loth (die Paraphrasen) betrachtet, und
der Jesu derselben, so wohl zur Prüfung unserer selbst,
als auch zur Anweisung bei unserer Arbeit den Düb anzu-
wenden. Der Jesu Jesu geben Gnade, daß wir selbst immer
bisher eine wahre Düb Änderung an uns anlassen, da,
mit wir auf die uns anvertraute Düb dazu gefähig und in
Dien anzuwenden können.

Düb, Formierung Zu glücklicher Zubereitung auf den morgenden Düb, Tag wird
in der Früh die Jesu in der Früh, Düb, die Jesu von verlorenen
der Düb Jesu durchgegangen, und zur Formierung zum Vater zu la-
sen, angewandt.

Gespräch mit Eodem ging immer von uns noch Düb, also die Jesu

nur